

*Informationsvorlage zur Ausschreibung- Alter Gasometer e.V.*

### **Bürger\*innenbefragung in Zwickau im Rahmen des „Zwickau Tickers“**

#### Was ist der Zwickau Ticker?

Der „Zwickau Ticker“ ist eine 67-seitige wissenschaftliche Ausarbeitung des Vereins Alter Gasometer/Partnerschaft für Demokratie (Pfd) Zwickau über die Stadt Zwickau, welche im Juli 2020 veröffentlicht wurde. Das Papier wurde im Rahmen der „Partnerschaft für Demokratie der Stadt Zwickau“ erarbeitet und stellt eine Situations- und Ressourcenanalyse der Stadt Zwickau u.a. hinsichtlich vorhandener Elemente von Bürger\*innenbeteiligung, der sozialen Lage spezifischer Bevölkerungsgruppen in der Stadt, auch mit Blick auf den demographischen Wandel, dar. Damit kam die Zwickauer Partnerschaft für Demokratie (Pfd) in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung dem Impuls der Förderrichtlinie des Bundesprogramms nach, in dem solche eine Analyse empfohlen wird.

Sie richtet sich besonders an die lokale Fachöffentlichkeit. Ziel ist es, u.a. Bedarfe in der Demokratiearbeit und der Arbeit mit der Stadtgesellschaft neu zu eruieren und so in Zukunft eine Kommunikation mit selbiger wirksamer und zielgerichteter zu ermöglichen. Dabei versteht sich die Analyse als ein erster Schritt und möchte auf vertiefende Analysen hinwirken und Potenziale lokaler, stadtteilspezifischer und quartiersbezogener Erhebungen anregen.

#### Einbindung und Weiterbearbeitung im Rahmen des „Zwickau Tickers“

Noch im Jahr 2020 traf sich dann zur Demokratiekonferenz ein Gremium aus Zwickauer Fachkreisen um über die Ergebnisse des „Zwickau Tickers“ zu diskutieren und erste Handlungsansätze zu erarbeiten. Diese Ergebnisse fanden den Weg in die Studie und sind im Kapitel 12 unter Handlungsansätzen aufgeführt. (Hier finden Sie den Zwickau Ticker in Kurz- und Langform:<https://www.zwickauer-demokratie-buendnis.de/projekt/zwickau-ticker-2/>) Weiterhin erfolgte eine Einholung von Stellungnahmen von lokalen themenrelevanten Akteuren im Herbst 2020. Danach traf sich eine Arbeitsrunde zum Diskutieren möglicher Umsetzung erster Handlungsempfehlungen. Eine dieser Handlungsempfehlungen war das Anregen und Durchführen einer Bürger\*innenbefragung. Diese Arbeitsrunde bestehend aus der Pfd, Akteur\*innen der Stadtverwaltung und Wissenschaftlern arbeitet seither an einer möglichen Umsetzung einer Bürger\*innenumfrage für das Jahr 2022 und damit an der konkreten Umsetzung erster Handlungsempfehlungen, die auf der Demokratiekonferenz erarbeitet wurden.

#### Umsetzung erster Handlungsempfehlungen im Sinne des Bundesprogramms

Für die Zukunft wurde also eruiert, inwiefern eigene Befragungen in Stadtteilen oder von spezifischen Bevölkerungsgruppen Sinn machen und welche Methodik hierfür angewandt werden kann. Denn der „Zwickau Ticker“ aus dem Jahr 2020 enthält keine eigenen Datenerhebungen sondern bündelt erstmals Daten aus Landesämtern, städtischen Ämtern, sowie repräsentativen Berichten und Studien aus Bund und Land und bereitet diese für Zwickau auf.

### Vorhandene Fördermittel für das Jahr 2022.

Über das Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ ist es der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Alten Gasometer e.V. und dem Arbeitskreis Zwickau Ticker gelungen, einmalig Fördergelder für die Durchführung einer Bürger\*innenbefragung für das Jahr 2022 zu erhalten.

### Wie soll die Umsetzung 2022 konkret ablaufen?

Die erstmalige Bürger\*innenbefragung 2022 beschäftigt sich mit Schwerpunktthemen, die sich aus dem Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ ergeben und zudem die Wünsche der Stadtverwaltung, der Koordinierungsstelle der Pfd und lokaler Netzwerke aufgreift. Als Ansprechpartner und Partner bei der Umsetzung der Befragung dienen die externe Koordinierungsstelle der Pfd im Alten Gasometer, sowie die interne Koordinierungsstelle der Pfd in Stadtverwaltung Zwickau, Amt für Familie, Schule und Soziales. Geplant ist das Versenden von 3.000 Fragebögen.

Wir möchten damit langfristig demokratisches Engagement vor Ort fördern und die Zivilgesellschaft stärken, vor allem aber Verfahren demokratischer Beteiligung weiter entwickeln und etablieren. Natürlich sollen auch „Schwachstellen“ und Problemlagen in der Stadtbevölkerung in Bezug auf gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und antidemokratische Einstellungsmuster aufgedeckt werden, um in Zukunft noch zielgerichteter und strukturierter vorgehen zu können.